Anpassung Schulordnung Felsberg

Bisherige Schulordnung	Neue Schulordnung	Bemerkung
<p>Art. 1 Schultypen Die Gemeinde führt folgende Schultypen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kindergarten 2. Primarschule 3. Integrierte Kleinklasse 4. Oberstufe (Sekundar- und Realschule) 	<p>Art 1 Schulstufen ¹ Die Gemeinde führt folgende Schulstufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Kindergartenstufe b) Primarstufe c) Sekundarstufe I, Modell C <p>² Der Kindergartenbesuch kann für fremdsprachige Kinder obligatorisch erklärt werden.</p>	
<p>Art. 2 Schulpflicht Die Schulpflicht in der Volksschule richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Schulgesetzgebung.</p>	<p>Art. 2 Schulpflicht, Schulort, Unentgeltlichkeit Die Schulpflicht, der Schulort sowie die Unentgeltlichkeit richten sich nach kantonalem Recht.</p>	
<p>Art. 3 Schulzeit</p> <p>¹ Das Schuljahr beginnt zwischen Mitte August und Ende August und dauert 38 effektive Schulwochen.</p> <p>² In Absprache und Koordination mit den Schulräten der Region bestimmt der Schulrat die Termine für das Schuljahr und die Ferien. Über Weihnachten und im Frühjahr sind mindestens je eine Woche Ferien anzusetzen. Ferien dürfen zusammenhängend nicht länger als zehn Wochen dauern. Der Freitag nach Auffahrt ist schulfrei</p> <p>³ Die wöchentliche Schulzeit in der Volksschule erstreckt sich auf fünf Tage von Montag bis Freitag.</p>		<p>Neu in Art. 13 Abs. 11 geregelt</p>
<p>Art. 4 Unterrichtszeit</p> <p>¹ Der Schulrat legt die täglichen Unterrichtszeiten gemäss den Bestimmungen der kantonalen Schulgesetzgebung fest.</p>		<p>Neu in Art. 13 Abs. 12 geregelt</p>

<p>²Die wöchentliche Unterrichtszeit einschliesslich Wahlfächer richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Schulgesetzgebung.</p>		
<p>Art. 5 Absenzen</p> <p>¹ Als Entschuldigungsgründe für Absenzen gelten insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Krankheit oder Unfall des Schulkindes, von Angehörigen oder anderen nahen Bezugspersonen; 2. höhere Gewalt; 3. Tod eines Familienangehörigen oder einer anderen nahen Bezugsperson und Bestattung von nahen Verwandten oder nahen Bezugspersonen; 4. Gottesdienste dürfen grundsätzlich an den entsprechenden religiösen Festen besucht werden. <p>² Ist ein Entschuldigungsgrund eingetreten, ist die zuständige Lehrperson unverzüglich zu benachrichtigen.</p> <p>³ Bei Absenzen wegen Krankheit oder Unfall des Schulkindes von mehr als fünf Tagen kann die Lehrperson zuhanden des Schulrates von den Erziehungsberechtigten ein ärztliches Zeugnis verlangen.</p> <p>⁴ Muss aus einem anderen oder voraussehbaren Grund der Unterricht versäumt werden, so ist die zuständige Lehrperson vorgängig darüber zu orientieren.</p> <p>⁵ Bestehen Zweifel über das Vorliegen eines Entschuldigungsgrundes, so entscheidet der Schulrat darüber endgültig.</p>		<p>Neu in Art. 13 Abs. 13 geregelt</p>

<p>Art. 6 Urlaub ¹ Urlaubsgesuche werden nach dem vom Schulrat erlassenen Reglement über Schulabsenzen behandelt. ²Entscheide über Urlaubsgesuche sind endgültig.</p>		Neu in Art. 13 Abs. 13 geregelt
<p>Art. 7 freie Urlaubstage Der Bezug von freien Urlaubstagen richtet sich nach dem Reglement über Schulabsenzen.</p>		Neu in Art. 13 Abs. 13 geregelt
	<p>Art. 3 Blockzeit Die Gemeinde gewährleistet auf der Kindergarten- und Primarstufe die kantonal vorgeschriebene Blockzeit.</p>	
	<p>Art. 4 Tagesstrukturen Die Gemeinde bietet bei Bedarf weiter gehende Tagesstrukturen an.</p>	
	<p>Art. 5 Zusätzliche Angebote ¹ Die Gemeinde kann bei Bedarf zusätzliche Angebote wie Schulsozialarbeit schaffen. ² Bei Bedarf können spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen eingerichtet werden.</p>	
	<p>Art. 6 Sonderpädagogische Massnahmen im niederschweligen Bereich Für die Anordnung und Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen im niederschweligen Bereich ist die Gemeinde zuständig.</p>	
	<p>Art. 7 Talentschule, Talentklassen Die Gemeinde kann eine Talentschule bzw. Talentklassen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Talenten führen.</p>	
<p>Art. 8 Zeugnisse, Promotion Die Ausstellung der Zeugnisse und die Promotion richten sich nach den Bestimmungen der kantonalen Schulgesetzgebung.</p>	<p>Art. 8 Beurteilung, Promotion und Übertritt Die Beurteilung sowie die Promotion und der Übertritt der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach kantonalem Recht.</p>	

<p>Art. 9 Anstellungsverhältnisse</p> <p>¹Die Lehrpersonen sind Gemeindeangestellte.</p> <p>²Das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen wird unter Beachtung der einschlägigen kommunalen und kantonalen Gesetzgebung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag begründet.</p> <p>³Die Lehrkräfte haben die Pflichten ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen, den Unterricht nach dem Lehrplan zu erteilen und den Weisungen der Schulbehörde nachzukommen. Sie haben insbesondere folgende Aufgaben zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die im kantonalen Schulgesetz erwähnten Aufgaben für Lehrpersonen. 2. Sie pflegen Kontakt und Zusammenarbeit mit den Eltern durch Elternabende, Sprechstunden usw., im Einvernehmen mit den Schulbehörden. 3. Sie erledigen leichtere Disziplinarfälle. 	<p>Art. 9 Anstellungsverhältnis</p> <p>¹ Die Lehrpersonen sind Angestellte der Gemeinde</p> <p>² Das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen wird unter Beachtung des kantonalen Rechts durch öffentlich-rechtlichen Vertrag begründet.</p>	<p>Neu Pflichtenheft / bzw. Berufsauftrag wird vom Schulrat erlassen</p>
<p>Art. 10 Doppelbesetzung von Lehrpersonenstellen</p> <p>Doppelbesetzungen einer Lehrpersonenstelle können vom Schulrat bewilligt werden.</p>	<p>Art. 10 Schulleitung</p> <p>¹ Die Gemeinde setzt eine Schulleitung ein.</p> <p>²Die Schulleitung ist für die operative Führung der Schule in den Bereichen Pädagogik und Sonderpädagogik, Personal, Organisation, Administration und Finanzen verantwortlich.</p> <p>³ Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Pflichtenheft festgehalten. Dieses wird durch ein Funktionsdiagramm und das Führungsstatut ergänzt.</p>	

<p>Art. 11 Organisation</p> <p>¹Der Schulrat besteht gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung aus fünf Mitgliedern. Ihm steht die Schulratspräsidentin/der Schulratspräsident vor. Der Schulrat konstituiert sich selbst.</p> <p>²Der Schulrat wird von der Schulratspräsidentin/vom Schulratspräsidenten einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied des Schulrats es verlangt.</p> <p>³Zu den Sitzungen des Schulrates wird in der Regel der Vertreter der Schulleitung mit beratender Stimme beigezogen. Über die Verhandlungen ist ein Protokoll zu führen.</p>	<p>Art. 11 Organisation</p> <p>¹ Der Schulrat besteht gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung aus fünf Mitgliedern. Ihm steht die Schulratspräsidentin bzw. der Schulratspräsident vor. Im Übrigen konstituiert er sich selbst.</p> <p>² Der Schulrat wird von der Schulratspräsidentin bzw. vom Schulratspräsidenten einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied des Schulrates es verlangt.</p> <p>³ Zu den Sitzungen des Schulrates wird in der Regel die Schulleitung mit beratender Stimme beigezogen.</p> <p>⁴ Über die Verhandlungen ist ein Beschlussprotokoll zu führen.</p>	
<p>Art. 12 Beschlussfähigkeit</p> <p>die Beurlaubung von Lehrpersonen für Konferenzen, Kurse, Unterrichtshospitationen, Mitarbeit in schulischen Kommissionen und Arbeitsgruppen und für ausserdienstliche Tätigkeiten;</p>	<p>Art. 12 Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Schulrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.</p>	
<p>Art. 13 Pflichten und Kompetenzen</p> <p>1 Der Schulrat leitet und beaufsichtigt die Schule und sorgt für die Durchführung der kantonalen und kommunalen Schulgesetzgebung. Er erfüllt alle Aufgaben im Schulwesen, welche nicht durch kantonale oder kommunale Gesetze einer anderen Behörde oder Instanz übertragen sind. Er richtet sich dabei nach Art. 41 der Gemeindeverfassung.</p> <p>2 Ihm obliegen insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Entscheid über die Zuweisung von Kindern mit Lernbehinderungen in eine Kleinklasse und über den Umfang des Unterrichtes; 2. die Antragstellung an das Amt für Besondere Schulbereiche auf Zuweisung von Kindern mit besonderer Begabung oder Hochbegabung 	<p>Art. 13 Pflichten und Kompetenzen</p> <p>¹ Der Schulrat leitet und beaufsichtigt die Schule und vollzieht die kantonale und kommunale Schulgesetzgebung. Er erfüllt alle Aufgaben im Schulwesen, welche nicht durch kantonale oder kommunale Erlasse einer anderen Behörde oder Instanz übertragen sind.</p> <p>Er richtet sich dabei nach Art. 41 der Gemeindeverfassung.</p> <p>² Ihm obliegen insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entscheid über die Vorverlegung beziehungsweise den Aufschub des Eintritts in die Kindergarten- und Primarstufe; 2. Entscheid über die Fortsetzung des Schul- 	

<p>zur Kleinklasse bzw. auf Anordnung von besonderen Fördermassnahmen;</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Die Organisation der sprachlichen Förderung fremdsprachiger Kinder in der Unterrichtssprache; 4. die Organisation im Falle der Integration von Kindern mit Behinderungen in das bündnerische Schul- und Kindergartensystem; 5. die Organisation der vom Amt für Besondere Schulbereiche verfügten pädagogisch-therapeutischen Massnahmen; 6. der Entscheid über die Aufnahme eines Schulkindes in ein zehntes Schuljahr; 7. die Bestimmung von Schulärztin/Schularzt und Schulzahnärztin/ Schulzahnarzt; 8. die Genehmigung der durch die Schulleitung vorgenommenen Klasseneinteilung; 9. die Antragstellung auf Anschaffung von Unterrichtsmitteln und Lehrmitteln zuhanden der zuständigen Gemeindeinstanz. Einmalige nicht budgetierte Ausgaben bis zum Betrage von Fr. 10'000.-- kann der Schulrat in eigener Kompetenz beschliessen; 10. Genehmigung von Schul- und Sportanlässen sowie von Projektwochen; 11. die Anstellung und Entlassung von Lehrpersonen und Hilfskräften; 12. die Beurlaubung von Lehrpersonen für Konferenzen, Kurse, Unterrichtshospitationen, Mitarbeit in schulischen Kommissionen und Arbeitsgruppen und für ausserdienstliche Tätigkeiten; 13. Kompetenzen und Pflichten, die dem Schulrat gemäss kantonaler Schulgesetzgebung auferlegt sind, an besondere Schulorgane zu übertragen und entsprechende Reglemente zu erlassen; 14. der Erlass einer Disziplinarordnung; 15. Erledigung der Straffälle gemäss kantonaler 	<p>jahres in einer unteren Klasse bei Überforderung eines Kindes;</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Entscheid betreffend das Überspringen einer Klasse; 4. Entscheid über zusätzliche Angebote für fremdsprachige Kinder; 5. Entscheid über die Anordnung und Aufhebung von sonderpädagogischen Massnahmen im niederschweligen Bereich; 6. Entscheid über den Schulausschluss eines Kindes während der obligatorischen Schulzeit; 7. Entscheid über die vorzeitige Entlassung eines Kindes frühestens nach acht obligatorischen Schuljahren; 8. Entscheid über den Besuch weiterer Schuljahre nach Erfüllung der obligatorischen Schulzeit; 9. Entscheid über den Schulausschluss während des nachobligatorischen Schulbesuches; 10. Entscheid über die Aufnahme eines Kindes einer anderen Schulträgerschaft sowie über das Schulgeld; 11. Festlegung der Ferien – mit Ausnahme der Herbst- und Weihnachtsferien – in Absprache und Koordination mit den Schulräten der Region sowie Obligatorisch Erklärung besonderer Schulanlässe an freien Nachmittagen oder Samstagen; 12. Erlass eines Reglements über Absenzen und Urlaub; 13. Erlass einer Disziplinarordnung; 	
--	--	--

<p>Strafprozessordnung (Kinderstrafverfahren) sowie die Ahndung von Schulversäumnissen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 14. Anstellung und Entlassung der Lehrpersonen und der Schulleitung; 15. Erlass eines Pflichtenheftes für die Schulleitung; 16. Erlass eines Pflichtenheftes und Berufsauftrages für die Lehrpersonen; 17. Erlass eines Reglements über die Weiterbildung und den Weiterbildungsurlaub der Lehrpersonen und der Schulleitung; 18. Ahndung von Verstössen gegen Art. 68 des kantonalen Schulgesetzes; 19. Wahl der Schulärztin oder des Schularztes und der Schulzahnärztin oder des Schulzahnarztes; 20. Entscheid über die Führung einer Talentschule bzw. Talentklassen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Talenten; 21. Entscheid über obligatorischen Kindergartenbesuch für fremdsprachige Kinder. 	
<p>Art. 14 Schulratspräsidentin/ Schulratspräsident</p> <p>¹Die Schulratspräsidentin/der Schulratspräsident hat insbesondere folgende Pflichten und Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vertritt den Schulrat nach aussen; 2. führt bei Disziplinarfällen die Untersuchung durch; 3. bereitet die Geschäfte des Schulrates in Absprache mit der Schulleitung vor und sorgt für die Ausführung der gefassten Beschlüsse. <p>²Die Schulratspräsidentin/der Schulratspräsident trifft in dringlichen Fällen, die in den Kompetenz-</p>	<p>Art. 14 Präsidium</p> <p>¹Die Schulratspräsidentin bzw. der Schulratspräsident vertritt den Schulrat gegen aussen, bereitet die Geschäfte des Schulrates vor und sorgt für die Ausführung der gefassten Beschlüsse.</p> <p>²In dringlichen Fällen, die in den Kompetenzbereich des Schulrates fallen, trifft sie bzw. er die erforderlichen Massnahmen. Soweit möglich entscheidet der Schulrat darüber endgültig in der nächsten Sitzung.</p>	

<p>bereich des Schulrates fallen, die erforderlichen Massnahmen. Soweit möglich entscheidet der Schulrat darüber endgültig in der nächsten Sitzung</p> <p>³Die Entschädigung der Schulratspräsidentin/ des Schulratspräsidenten richtet sich nach dem Besoldungsreglement für Gemeindebehörden der Gemeinde Felsberg.</p>		
<p>Art. 15 Organisation Die Schulleitung wird vom Schulrat auf Vorschlag des Lehrerkollegiums gewählt.</p>		Vorschlagsrecht entfällt
<p>Art. 16 Obliegenheiten und Kompetenzen Die Schulleitung ist für die Weiterentwicklung der Schule in pädagogischer, qualitativer und organisatorischer Hinsicht verantwortlich und nimmt dabei das Leitbild der Schule Felsberg als Richtschnur. Sie ist innerhalb der operativen Führung der Schule für die Planung, Organisation und Kontrolle des Schulbetriebes zuständig.</p>		Neu Pflichtenheft Schulleitung
<p>Art. 17 Aufgaben Die Aufgaben und Kompetenzen der Schulleitung werden durch den Schulrat in Absprache mit der Schulleitung in den Aufgabenbereichen der Schulleitung Felsberg definiert.</p>		Neu Pflichtenheft Schulleitung bzw. Funktionendiagramm/Führungsstatut
<p>Art. 18 Beschwerde gegen Lehrpersonen Beschwerden gegen Lehrpersonen sind schriftlich an den Schulrat zu richten.</p>	<p>Art. 15 Rechtsweg ¹ Verfügungen und Entscheide der Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulratspräsidentin bzw. des Schulratspräsidenten in Schulangelegenheiten können innert zehn Tagen an den Schulrat weitergezogen werden. ² Verfügungen und Entscheide des Schulrates in Schulangelegenheiten können innert zehn Tagen an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement weitergezogen werden, sofern das kantonale Schulgesetz nichts anderes bestimmt. ³ Negative Zuweisungsentscheide und Verfügungen</p>	

	gen betreffend Nichtpromotion beziehungsweise Promotion können innert zehn Tagen an das Amt für Volksschule und Sport weitergezogen werden. Das Amt kann ein besonderes Verfahren zur Einsprache Beurteilung vorsehen.	
<p>Art. 19 Weiterzug a) Nichtpromotions- bzw. Promotionsentscheide</p> <p>Beschwerden gegen Verfügungen über die Promotion oder Nichtpromotion sind von unmittelbar Betroffenen innert 14 Tagen beim zuständigen Schulinspektorat zu erheben und von diesem nach Anhörung des Schulrates zu beurteilen. Dessen Entscheid kann innert 14 Tagen an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement weitergezogen werden.</p>		Neu im Art. 15 enthalten
<p>Art. 20 b) Entscheide der Schulratspräsidentin/ des Schulratspräsidenten</p> <p>Verfügungen der Schulratspräsidentin/des Schulratspräsidenten können unmittelbar Betroffene innert 14 Tagen seit der schriftlichen Mitteilung an den Schulrat weiterziehen.</p>		Neu im Art. 15 enthalten
<p>Art. 21 c) Entscheide des Schulrates</p> <p>Entscheide und Verfügungen des Schulrates in Schulangelegenheiten können unmittelbar Betroffene innert 14 Tagen seit der schriftlichen Mitteilung an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement weiterziehen, sofern das kantonale Schulgesetz nichts Gegenteiliges bestimmt.</p>		Neu im Art. 15 enthalten
<p>Art. 22 d) Entscheide im Kinderstrafverfahren</p> <p>Entscheide des Schulrates im Kinderstrafverfahren können vom gesetzlichen Vertreter und vom Jugendanwalt innert 20 Tagen seit der schriftlichen Mitteilung an den zuständigen Bezirksgerichtsausschuss als Jugendgericht mit Berufung weitergezogen werden.</p>		Keine Aufgabe der Schule

Art. 23 Inkrafttreten

Diese Schulordnung tritt mit der Genehmigung durch das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement auf den 1. Januar 2002 in Kraft

Art. 16 Inkrafttreten

Diese Schulordnung tritt nach der Genehmigung durch das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement auf den 1. August 2014 in Kraft und ersetzt die bisherige Schulordnung vom 2. Dezember 2001.

--